

## Wertentwicklung von Kryptowährungen bei einem Aktiencrash ?!?

Seit der großen Bankenkrise im Jahr 2008 rechne ich eigentlich schon fast täglich mit einem größeren Crash und einem Kollaps des Euro und evtl. auch des USD. Die Schuldenspirale erreicht immer größere Fallhöhen und das Ende ist nur eine Frage der Zeit. Doch diesen Sommer könnte es soweit sein, dass der DAX massive Kurseinbußen hinnehmen müsste, ausgehend von seinem derzeitigen Luftnummer-Allzeithoch bei über 10.000 Punkten, bei stagnierender oder zurückgehender Wirtschaft ein ad absurdum. In der Talspitze rechne ich deshalb in den kommenden Jahren mit einem Absinken des DAX auf bis zu 2.000 Punkten und mit einer Währungsreform und Wertbereinigung der Sparguthaben ab einer Grenze von 5.000 – 10.000 Euro. Alles was darüber auf den Sparbüchern schlummert wird rasiert oder unbefristet eingefroren.

So, nun aber zum Punkt der Kryptowährungen und wie diese sich in einem solchen Fall entwickeln könnten. Ehrlich gesagt, bin ich mir da bisher auch nicht so ganz schlüssig, aber ich komme immer mehr zu der Erkenntnis, dass Kryptowährungen im Krisenfall zu einem Gold 2.0 werden könnten. Gold und Silber sind sicher eine gute Absicherung, jedoch sollte man nie alles auf eine Karte setzen. Denn wie man tagtäglich in der Finanzwelt sehen kann, werden immer wieder neue Kaninchen aus dem Hut gezaubert, die Schuldengrenzen erhöht, die Zinsen immer weiter gesenkt, nur damit man das tote Pferd weiter reiten kann. Wie lange das noch gut geht, kann keiner sagen. Ich selbst liege schon seit vielen Jahren falsch, weil ich schon seit langem mit einem Crash gerechnet habe. Statt dessen fallen die Gold- und Silberpreise in unerklärlichem Maße immer tiefer, die Aktienkurse hingegen klettern auf immer neue Höhen, vor allem mit dem billigen Geld der Notenbanken. Kredite für Konsum werden immer billiger, die Menschen kaufen wie verrückt und geben Geld aus, das sie nicht haben. Es läuft demnach vordergründig alles wie geschmiert.

Wie sich nun die Kryptowährungen in einer Krise entwickeln werden, hängt sicher viel von der jeweiligen Kryptowährung ab. Die großen werden sicher überleben, während viele kleine sterben werden. Im Klartext heißt das, der Bitcoin wird mit Sicherheit überleben, weil er schon am etabliertesten ist und die Finanzelite offenbar dahinter steht und das so will. Vielleicht sogar haben sie dem Bitcoin den Weg bereitet, damit wir uns in Zukunft immer mehr zu einer bargeldlose Gesellschaft entwickeln sollen. Meiner unmaßgeblichen Meinung und Einschätzung nach wird NXT auch ganz vorne mit dabei sein. Alles weitere ist Spekulation, aber ich denke unter den TOP 50 auf [coinmarketcap.com](http://coinmarketcap.com) ist alles möglich. Wichtig ist ein großes Handelsvolumen und eine breite Verteilung auf den Coinexchanges.

Fakt ist, wenn alles um uns herum den Bach runter geht, will und muss das Großkapital irgendwo hin. Gold und Silber ist sicher die Nummer eins, aber auch nur bis zu einem gewissen Grad. Sparguthaben, Staatsanleihen und Aktien fallen dann flach. Auch der Immobilienmarkt wird größere Einbußen hinnehmen müssen, da derzeit viele Leute ihre Bauvorhaben und Immobilienkäufe NUR durch die billigen Kredite finanzieren können. Wenn die Kreditzinsen auf ein normales Niveau, so um die 5-6 Prozent, steigen sollten, dann ist bei vielen Kreditnehmern Ende und die überbeuerten Hütten müssen für billiges Geld unter den Hammer.

Also demnach denke ich, dass Kryptowährungen in einem zukünftigen Wirtschaftssystem eine durchaus nicht unwichtige Rolle einnehmen werden. In der kommenden Krise mit Aktien- und Währungscrash könnten die Kryptowährungen eine sinnvolle und/oder ergänzende Alternative zu Aktien, Anleihen, Immobilien und eingefrorenen Spargbüchern sein. Vor allem in einer bevorstehenden Krise, wenn alle aus Aktien und anderen Anlageformen flüchten, könnte auch das Großkapital die Kryptowährungen als sicheren Hafen entdecken, von wo aus sie weltweit auf ihre Vermögen zugreifen könnten ohne direkte Kursbindung an eine kollabierende Währung wie EUR oder USD.

## **Das Wort zum Jahresende 2014**

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt !!! Wenn man sich die derzeitige Marktsituation rund um den Globus anschaut, so können einem nur noch die Augen tränen. Denn mittlerweile sind alle normal gültigen Gesetze nicht mehr anwendbar. In einem stark verunsicherten Geldmarkt, wie wir in derzeit vorfinden, müsste Gold längst über 2.000 und Silber mindestens über 50 Papierdollar sein, und das ist noch milde gerechnet. Statt dessen sinken die Preise für handfeste Edelmetalle und auch Öl ebenso rasant, wie für die virtuellen Newcomer Bitcoin und Nextcoin. Und das, obwohl all diese Dinge im Gegensatz zum eigentlich immer wertloser werden Papiergeld Dollar und Euro stehen.

Man höre und staune, die russische Zentralbank in Moskau hat den Leitzins in einer spektakulären Entscheidung am 15.12.2014 auf 17 Prozent erhöht. Die Finanzmärkte sehen Anzeichen von Panik. Das Büro des Bürgermeisters von Moskau hat den Verkauf von Waren gegen Dollar für illegal erklärt. Die russische Führung sieht die Gefahr einer Hyperinflation.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2014/12/15/dramatik-moskau-erhoeht-zinsen-mitten-in-der-nacht-auf-17/>

Fast zeitgleich kündigte die wichtigste Warenterminbörse der Welt CME an, dass ab dem 21. Dezember begrenzte Preis-Schwankungsbreiten für fünf Metalle gelten. Diese sind beim Gold im maximalen Fall 400 Dollar und beim Silber 12 Dollar pro Unze, bevor der Handel zumindest für fünf Minuten ausgesetzt wird.

<https://www.rsc-gold.de/grenzziehung-im-grenzenlosen-raum/>

Der nächste Tabubruch ist mit dem einführen der Negativzinsen auf Sparguthaben vollzogen worden. Der Negativzins ist nichts anderes als eine schleichende Enteignung der Sparer und soll Private und Firmen zum Konsum zwingen. Dies ist eine schamlose Maßnahme der Politik in Zusammenarbeit mit der Bankenwelt, den Bürger zum Konsum zu bewegen, den er sonst aus eigenem Interesse so nicht durchführen würde.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/11/20/sparguthaben-auf-der-bank-werden-in-zukunft-kostenpflichtig/>

Letztlich haben die Staaten aber auch hier ihre Marktmanipulierenden Hände im Spiel. Wie könnte es sonst sein, dass beispielsweise die Marktkapitalisierung von Apple bei über 700 Milliarden US-Dollar liegt. Diese einzige Firma hat nun eine größere Marktkapitalisierung als alle öffentlich gehandelten Unternehmen in Russland zusammen. Es gibt derzeit keinerlei fundamentale Basis für die heutigen astronomisch hohen Kurse an den Börsen. Dies ist völlig irrsinnig und irrational, aber dennoch die derzeitige Wirklichkeit.

Um letztlich nochmal kurz auf die alternativen Währungen der virtuellen Cryptocoins zu kommen, so sehen wir seit vielen Monaten auch einen Preisverfall bei Bitcoin, Nextcoin und Co. Obwohl dieser Markt derzeit noch relativ klein ist, so scheint es, dass selbst dieser neuen Bezahl- und Spekulationsmöglichkeit das Wasser abgegraben werden soll. Wie könnte es sonst sein, dass innerhalb kurzer Zeit ein Newcomercoin wie Ripple XRP sich seit Monaten gegen den Markttrend nach oben entwickelt, als einziger nicht dezentraler Cryptocoin.

Nachtigall ich hör dich trapsen, und so kommt mir ein nur beiläufig gelesener Artikel wieder in den Sinn, worin kurz erwähnt wird, dass unser ehemaliger Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg nun für Ripple arbeiten soll. Scheinbar hat die Elite bei diesem Coin ihre Finger mit im Spiel und so sollten die derzeitigen Marktbewegungen bei den Cryptocoins hin zu Ripple eigentlich nicht verwundern. Guttenberg sagte dazu: "Das traditionelle Zahlungssystem ist antiquiert, teuer und ineffizient. Der Markt für Cyberwährungen befinde sich noch am Anfang. Die Erfindung dieser Technologie kann jedoch nicht rückgängig gemacht werden."  
<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/karl-theodor-zu-guttenberg-arbeitet-jetzt-fuer-start-up-ripple-labs-a-980675.html>

Somit bestätigt sich mal wieder die Weisheit, dass es meist anders kommt als man denkt. Wir können also gespannt ins neue Jahr 2015 blicken.

Stand 01/2015